

An der Universität Bremen ist in der „Arbeitsstelle gegen Diskriminierung und Gewalt – Expertise und Konfliktberatung“, kurz ADE, zum nächstmöglichen Zeitpunkt -unter dem Vorbehalt der Stellenfreigabe- eine Stelle als

Berater*in / Trainer*in (d / w / _ / m)
(19,6 Wochenstunden, Entgeltgruppe 13 TV-L)

zu besetzen, die befristet bis zum 31.07.2024 auf 28,8 Wochenstunden aufgestockt werden soll.

Die ADE ist eine Fach- und Beratungsstelle der Universität Bremen zum Umgang mit Diskriminierungen, Konflikten und Gewalt am Ausbildungs-, Studien- und Arbeitsplatz.

Die Angebote der ADE umfassen Beratungen, Informationen und Qualifizierungsangebote. Diese richten sich an Beschäftigte, Studierende, Auszubildende sowie Führungskräfte und Interessenvertretungen der Universität, der Hochschulen und der Öffentlichen Verwaltung des Landes Bremen.

Die Aufgaben in der zu besetzenden Stelle umfassen:

- Beratung zur Klärung individueller, funktionsbezogener und struktureller Handlungsmöglichkeiten im Umgang mit Diskriminierungen, Konflikten und Gewalt am Ausbildungs-, Studien- und Arbeitsplatz
- Durchführung von Maßnahmen zur Konfliktbearbeitung
- beratende Begleitung bei Diskriminierungsbeschwerden
- Konzeptionelle Entwicklung und Durchführung von Trainings und Fortbildungen zu den Themenkomplexen „Antidiskriminierung und Konfliktmanagement“
- Beteiligung an interner und (über-)regionaler Vernetzung
- Beteiligung an der Öffentlichkeitsarbeit der ADE
- Teilnahme an qualitätssichernden Maßnahmen

Voraussetzungen und Anforderungen sind

- Ein abgeschlossenes universitäres Masterstudium in einem geistes- oder sozialwissenschaftlichen Fach oder den Rechtswissenschaften
- Qualifizierung und Erfahrung in Beratungstätigkeiten, z.B. in systemischer Beratung oder Antidiskriminierungsberatung
- Umfangreiche Kenntnisse und konkrete Erfahrungen im Themenfeld Antidiskriminierung
- Kenntnisse im betrieblichen Konflikt- und AGG-Beschwerde-Management
- Wissen um unterschiedliche Diskriminierungsformen sowie Konfliktarten in Arbeits- und Ausbildungsverhältnissen und den damit einhergehenden Dynamiken und Mechanismen
- Grundlegende Kenntnisse in unterschiedlichen Rechtsgebieten (AGG, Arbeitsrecht, Disziplinarrecht, Strafrecht, Personalvertretungs- und Gleichstellungsrecht)
- Ausgeprägte Fähigkeit zur Selbstreflexion und zur Umsetzung diskriminierungskritischer, intersektionaler Ansätze in der eigenen Praxis
- mündliche und schriftliche Deutschkenntnisse (CEF-Level C1) sowie Kenntnisse der englischen Sprache (CEF-Level B 2)

Die Tätigkeit erfordert gute kommunikative Fähigkeiten sowie die Fähigkeit, in komplexen institutionellen Zusammenhängen zu agieren. Wir suchen hierfür eine Person, die teamfähig, kritik- und konfliktfähig ist.

Wir möchten die fachliche Diversität in diesem Arbeitsfeld erhöhen und freuen uns deshalb besonders auf Bewerbungen von Schwarzen Menschen, People of Color, Menschen mit Migrationserfahrungen, trans*, inter* und nicht-binären Menschen. Schwerbehinderten Bewerber*innen wird bei gleicher fachlicher und persönlicher Eignung der Vorrang gegeben.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen und bitte ohne Foto sind mit der **Kennziffer VA35/22** bis zum **26.09.2022** zu richten an:

Universität Bremen
Dezernat 2
Postfach 330 440
28334 Bremen

oder per E-Mail an bewerbungen@vw.uni-bremen.de

Für inhaltliche Rückfragen zur Stelle: ade@uni-bremen.de

Wir bitten Sie, uns von Ihren Bewerbungsunterlagen nur Kopien (keine Mappen) einzureichen, da wir sie nicht zurücksenden können; sie werden nach Abschluss des Auswahlverfahrens vernichtet.